



# Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

☎ Schorlemerstr. 15  
48143 Münster  
✉ Postfach 86 49  
48046 Münster

☎ 0251 4175-215  
☎ 0251 4175-270  
✉ info@WLL.de  
🌐 <http://www.WLL.de>

## Land.Entscheidung.NRW 2022

### Wahlforderungen zur Landtagswahl 2022

der Westfälisch-Lippischen Landjugend e.V.

#### 1. Grundversorgung vor wirtschaftlichem Interesse

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... die öffentliche Daseinsvorsorge als Ganzes anzugehen. Die Grundausstattung der Daseinsvorsorge muss festgeschrieben und unabhängig von der Wirtschaftlichkeit garantiert werden. Das Gemeinwohl muss vor wirtschaftlichen Interessen stehen.**

Die grundständige Infrastruktur wie Wasser- und Energieversorgung, ÖPNV/Mobilität, digitale Anbindung, Bildung, allgemeine Telekommunikation oder ärztliche Versorgung dürfen nicht als Spielball der Wirtschaft über unsere Zukunft entscheiden. Hier bedarf es grundlegender Weichenstellungen, die dem ländlichen Raum zukünftig gleichrangige Chancen einräumen und so einen gerechten Ausbau von Infrastruktur, Services und Dienstleistungen ermöglichen.

## **2. Jede Entscheidung mit der Jugend treffen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... dass in jeder Kommission und jedem Gremium – immer, wenn gesellschaftliche Verständigungs- und Entwicklungsprozesse ausgehandelt werden – faire Formate der Beteiligung für junge Menschen implementiert werden müssen.**

Faire politische Beteiligung auf Augenhöhe aller Altersstrukturen muss Normalität werden! Die Folgen von politischen Entscheidungen betreffen alle – gerade Kinder und junge Menschen. Daher ist es u.a. unumgänglich, effektive Instrumente vgl. dem „Jugend-Check“ verpflichtend für alle Gremien, Ressorts und Gesetzgebungsprozesse einzuführen, auszubauen und weiterzuentwickeln.

## **3. Diversität sichtbar machen und Vielfalt als Thema setzen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... Vielfalt in jedweder Hinsicht gesellschaftlichen Platz einzuräumen, um Identitätssuche als Thema zu ermöglichen.**

Vielfalt in jeder Hinsicht muss mehr Platz in unserer Gesellschaft bekommen! Das Streben nach Individualität und die Suche nach Heimat, Anerkennung, Akzeptanz und einem Platz im Leben ist keine bloße Trend-Bewegung, sondern die Realität für junge Menschen bei ihrer Identitätssuche. Es braucht gesellschaftliche und politische Strukturen, die dieser Vielfalt offen gegenüberstehen und sie auch öffentlich verkörpern, damit alle Menschen sich vertreten und willkommen fühlen - so, wie sie sind und mit ihren eigenen, einzigartigen Geschichten.

Solange es politisch und menschlich akzeptiert wird, dass Stammtischparolen, rassistische Ausdrücke und Ausgrenzung des Fremden geduldet werden, wird sich auch am Gedankengut der nächsten Generation nichts ändern. Rassismus beginnt im Kopf! Es ist daher unabdingbar, klare Haltung zu zeigen, um Grenzen deutlich sichtbar zu machen. Unsere diverse Gesellschaft muss politisch vertreten werden.

#### **4. Zersiedelungsschutz verhindert Flächenfraß**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... stärker auf die Umnutzung von Flächen zu setzen und Industriebrachland zu rekultivieren bzw. neu zu bebauen, um dem Flächenverlust entgegenzuwirken.**

Die begrenzende Ressource „Boden“ wird durch Wohn-, Gewerbe- und Industriebebauung zunehmend versiegelt oder als Ausgleichsmaßnahme genutzt und somit für den landwirtschaftlichen Nutzen unbrauchbar gemacht. Der bundesdeutsche Flächenverlust entspricht zurzeit etwa 60 Hektar pro Tag! Dieser Flächenverbrauch erzeugt einen zusätzlichen Druck auf den Bodenmarkt und somit einen erheblichen Kostendruck auf die landwirtschaftlichen Betriebe. Das Regierungsvorhaben, den Flächenverbrauch zu verringern, wurde in der Vergangenheit nicht erreicht. Das ist jedoch essenziell für die Existenz der Junglandwirt:innen, um auch zukünftig den Produktionsfaktor „Boden“ zu erhalten und damit die heimische Erzeugung von Lebensmitteln zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit dem Flächenverbrauch spielen auch Ersatzmaßnahmen für Bebauungen und Ausgleichsflächen eine große Rolle. Hier müssen Lösungen gemeinsam mit der Landwirtschaft gefunden werden. Der Kauf von landwirtschaftlichen Flächen durch außerlandwirtschaftliche Personen und Unternehmen muss unterbunden werden, das Vorkaufsrecht für Landwirt:innen erhalten bleiben.

#### **5. Regionalität und Saisonalität stärken das Land**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... die Nahversorgung zu sichern und regionale Produktion zu stärken, indem Landwirtschaft und Handwerk vor Ort in den ländlichen Räumen stärker unterstützt werden.**

Vor-Ort-Produktion und deren Direktvermarktung sind nicht nur nachhaltig und somit umweltfreundlicher durch kurze Wege, sondern pflegen auch das Miteinander und die Strukturen in der Region. Saisonale Produkte unterstreichen den Charme der Region. Besondere Kennzeichnung von Regionalität oder die Platzierung von entsprechenden Produkten in Großsortimenten könnten diese Maßnahme unterstützen.

## **6. Mobilität braucht zeitgemäßen Anschluss**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... intelligente, jugendgerechte und verkehrsträgerübergreifende (öffentliche und private) Mobilität. Das schließt den Ausbau der Anbindung ländlicher Regionen an Ballungszentren ein.**

Vergünstigte Tickets für junge Menschen bringen nichts, wenn es keinen Anschluss gibt. Um selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen und Autos mit Verbrennungsmotoren sowie das „Eltern-Taxi“ überflüssig zu machen, braucht es intelligente und innovative Lösungen speziell für den ländlichen Raum.

## **7. Zukunftsorientierte Entscheidungen nur mit Junglandwirt:innen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... die Junglandwirt:innen bei Planungs- und Entscheidungsprozessen zu involvieren.**

Die Landwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen und soll neben der Ernährungssicherung auch ökologischen und gesellschaftlichen Zielen gerecht werden. Junglandwirt:innen begrüßen diese Ziele und wollen ihren Beitrag zum Erreichen dieser leisten. Sie sind es vor allem, die mit den jetzigen Entscheidungen zukünftig nachhaltig arbeiten und wirtschaften müssen.

## **8. Anspruch auf digitale Grundversorgung**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... einen grundgesetzlichen Anspruch auf digitale Beteiligung und digitale Grundversorgung.**

Beteiligung beginnt mit Chancengleichheit. Mehr noch: Viele Bereiche im ländlichen Raum sind inzwischen immer stärker auf eine digitale Infrastruktur angewiesen. Die Zukunft ist digital! Innovationsfähigkeit hängt mit der Anschlussfähigkeit zusammen.

## **9. Digitalisierung in der Landwirtschaft weiterbringen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... den Ausbau der ländlichen Infrastruktur, der mobilen Telekommunikation und die Anbindung der landwirtschaftlichen Betriebe an schnelles Internet.**

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft, sowie der vor- und nachgelagerten Bereiche wird als eine der vielen Lösungsmöglichkeiten angesehen, um den zahlreichen heutigen und zukünftigen Anforderungen des Umwelt-, Tier, und Sozialschutzes gerecht werden zu können. Die Digitalisierung in der Landwirtschaft bietet durch Vernetzung und Systembildungen die Chance, Arbeitsabläufe und Qualitätssicherung zu erleichtern und in den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Ökonomie und Soziales – die Effizienz und Leistungen weiter auszubauen.

## **10. Umwelt-, Klima- und Tierschutz durch privilegiertes Bauen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... vereinfachte Bewilligungsvorgänge für umwelt-, klima- und tierschutzrelevante Baumaßnahmen.**

Die langwierigen Genehmigungsverfahren bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben bremsen Innovation und Betriebsentwicklung sowie verbesserten Umwelt-, Klima- und Tierschutz aus.

Für Junglandwirt:innen ist oft die Investition in neue Bauten ein Grundstein für ihre Zukunft! Ohne vereinfachte Bewilligungsvorgänge führt es zu Zielkonflikten zwischen Umwelt-, Natur und Tierschutzgesetzen und Bewilligungsvorgängen für Baumaßnahmen. Dazu gehört auch unbedingt die Beibehaltung des privilegierten Bauens im Außenbereich für Landwirt:innen.

## **11 . Wertschöpfung am Standort erhalten**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... die Wertschöpfung für erneuerbare Energien, über alle Energieformen hinweg und auch für regional produzierte Produkte, am Standort der Entstehung zu versteuern.**

Erneuerbare Energie wird größtenteils auf dem Land produziert und die entsprechende Wertschöpfung sollte daher in der Region bleiben. Dieses fördert kurze Wege, Akzeptanz vor Ort, hält die Gewinne in der Region, baut die Infrastruktur vor Ort aus und schafft Synergien in Forst- und Landwirtschaft.

## **12. Bildungschancen erhöhen und Ausgrenzung verhindern**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... dass Bildungsvoraussetzungen im ländlichen Raum gestärkt werden müssen, um optimale Voraussetzungen für ein vielfältiges Miteinander zu schaffen.**

Die Politik muss bessere Rahmenbedingungen schaffen, dass schulische und außerschulische Bildung im ländlichen Raum gestärkt werden kann. Gut erreichbare und ins Lebensumfeld von jungen Menschen integrierte und ineinandergreifende Bildungsorte, Angebote und demnach Bildungsmöglichkeiten sind dafür eine wichtige Voraussetzung. Das schafft gleichwertige Bildungschancen für den ländlichen Raum!

Kurze Wege zu gut ausgestatteten Schulorten und außerschulischen Bildungs- und Beteiligungsangeboten - z.B. über Jugendverbände und Vereine, ermöglicht, gesellschaftliche Hintergründe zu begreifen, Selbstbestimmung und Willensbildungsprozesse zu erlernen und zu erproben und so schon früh an relevanten, demokratischen Strukturen zu partizipieren.

Das sind Grundvoraussetzungen für eine vielfältige und nachhaltige Gestaltung von Lebe- und Bleibeperspektiven und eröffnet kulturelle Vielfalt und Öffnung auf vielen Ebenen. Das Erlernen von demokratischem Agieren lässt keinen Platz für Rassismus und Radikalisierung, fördert den Dialog und schafft ein Miteinander. Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungssysteme in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit bilden neben gut ausgestatteter Schulbildung eine dauerhafte und wichtige Grundlage für eine diverse und flexible Gesellschaft mit einem mehr an Möglichkeiten der Problemlösung. Durch gut ausgebaute Unterstützungssysteme in der Jugendarbeit und gut ausgestattete Schulen wird Demokratiestärkung optimal unterstützt und verhindert gesellschaftlich-destruktive Strömungen und Tendenzen und fördert das Miteinander durch Ermöglichung und Mitgestaltung.

### **13. Generationswechsel fördern und Zukunftsorientierung erhöhen**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... die Junglandwirt:innenförderung auszubauen und allen Junglandwirt:innen zugänglich zu machen.**

Der Grad an Hofnachfolgen und Hofübergaben in NRW ist entscheidend für die Zukunft des Agrarstandorts und des Agrarsektors. Daher müssen endlich entsprechende fiskalische Anreize zur Hofübergabe geschaffen, bereits vorhandene Instrumente ausgebaut, in einem Konzept zusammengeführt und zur verpflichtenden Anwendung gebracht werden.

Mindestens zwei Prozent der nationalen Mittel, die in der ersten Säule der GAP verankert sind, sollen für die Förderung von Junglandwirt:innen eingesetzt werden. Denn Existenzgründungen und Betriebsübergaben sind mit hohen Kosten verbunden. Die bereits bestehende Junglandwirt:innenförderung in der zweiten Säule der GAP soll weiterhin verankert und ausgebaut werden. Insbesondere größere Investitionen müssen in der Förderung Berücksichtigung finden. Föderale Unterschiede zwischen Bundesländern bzgl. der Handhabung und Ausstattung der Junglandwirt:innenförderung – insbesondere die Kofinanzierung von Maßnahmen – sollen ausgeglichen werden, so dass alle Junglandwirt:innen in Deutschland gleiche wirtschaftliche Voraussetzungen haben.



#### **14. Progressive Landwirtschaft durch Planungssicherheit**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... dass das Handeln der Politik auf Planungssicherheit ausgerichtet wird und Bindefristen für gesetzliche Regelungen einen zentralen Stellenwert einnehmen. Zeitliche Fristregelungen sollen dabei an die Abschreibungsfristen der Steuergesetzgebung angelehnt werden.**

Die jetzige Situation in der Landwirtschaft zeigt eine riskante Planungsunsicherheit auf, verursacht durch das Handeln vieler Akteur:innen, insbesondere von Politik und großen Entscheider:innen an den Märkten, aber auch durch steigende gesellschaftliche Anforderungen und erhöhte Produktionskosten.

Junglandwirt:innen sind die Zukunft unserer Landwirtschaft. Um Betriebe unter allen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) in die Zukunft zu führen, müssen sie Entscheidungen treffen, meist für Generationen und oftmals geprägt von großen Investitionssummen und langer Bindung. Doch dafür sind klare Vorgaben und verlässliche Rahmenbedingungen unerlässlich.

#### **15. Weidetierhaltung braucht Wolfsmangement**

Wir als Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. fordern daher, ...

**... ein wissenschaftlich fundiertes Management der Wolfsbestände in Deutschland und eine für Landwirt:innen nachteilsfreie Wiederansiedelung des Wolfes in Deutschland.**

Für die Weidetierhaltung, aber auch für die Außenklimahaltung, ist ein zukunftsfähiges wissenschaftlich fundiertes Wolfsbestandsmanagement, die vollständige Entschädigung bei entstandenem Schaden sowie die Beweislastumkehr für die geschädigten Landwirt:innen von Bedeutung.

Da ein Wolfsangriff für eine Herde eine besondere Gefahrensituation darstellt und es durch die Panik der Tiere zu Schäden anderer kommen kann, müssen in einem solchen Fall Landwirt:innen von straf-, polizei- und zivilrechtlicher Verantwortung befreit werden.